

KulturStation, Lahnstraße 9

„Back From Never Never Land“, Malerei | Fotografie von Saskia Bley, Verena Franke, Ireen Malinowski und Pia Pregizer



Visuelle Erzählungen, die sich zwischen Realität und Fiktion, Zeit und Raum und dem Hier und Jetzt bewegen. Die künstlerischen Betrachtungsweisen verleiten zu neuen Verortungen in einem Netzwerk zwischen bekannten, fremden und imaginären Schauplätzen. Kurze, ausschnittshaft festgehaltene Standbilder bilden flüchtige Momente in der Zeit ab und generieren zukünftige und bislang verborgene Bilder und Erinnerungen. Die Ausstellung läuft bis zum 20. Juli 2017.

Bröker's Café, Eselsberg 8

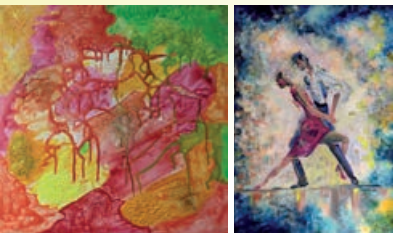
„Farbverschiebungen“ - Neue Malerei von Franziska Erb-Bibo



Chaos und Nähe, Leidenschaft und Distanz. Die Malerei von Franziska Erb-Bibo scheut sich nicht davor, die Höhen und Tiefen des Lebens auszuloten, sich in ihnen zu verlieren und wiederzufinden. Wenn sich dann noch die Musik von „Blossom Be“ mit kraftvollen, energiegeladenen Stücken aus Rock, Pop und Jazz dazugesellt, können sich alle Sinne auf eine Reise durch die Welt der Kunst machen. Erleben Sie mit der Malerei von Franziska Erb-Bibo, den Klangfarben von „Blossom Be“ und bunten Cocktails einen abwechslungsreichen Abend in Bröker's Café.

Atelier „Kunst Inklusiv“, Langgasse 35

„Bewegte Farben - immer wieder neu!“



Jeder Mensch ist anders, jeder Mensch spricht seine eigene Sprache, jeder Mensch findet seinen eigenen Ausdruck. Das Atelier „Kunst Inklusiv“, ein Inklusionsprojekt der Diakonie Lahn Dill e.V., hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen in ihrem individuellen künstlerischen Ausdruck zu bestärken und zu fördern. Im Atelier „Kunst Inklusiv“ finden Menschen einen Raum, in dem sie im schöpferischen Tun versinken und den Alltag vor der Tür lassen können. So entstehen Bilder voller Persönlichkeit und Dichte. Das akustische Duo „Blossom Be“ unterstreicht mit neu arrangierten Songs aus Rock, Pop und Jazz die Vielfalt der Bilder und gestaltet aus unterschiedlichen Klangfarben ein eigenes Kunstwerk.

Galerie in der RAUMWERKSTATT, Altenberger Straße 84a

Meisterwerke bekannter Leica-Fotografen



Die Ausstellung zeigt Aufnahmen bekannter Leica-Fotografen aus der Sammlung von Dr. Knut Kühn-Leitz. Es handelt sich ausschließlich um Schwarzweiß-Aufnahmen, von denen eine besondere künstlerische Wirkung ausgeht und die in der täglichen Bilderflut eine wohlthuende Wirkung auf die menschliche Wahrnehmung haben. Viele der Bilder haben den „entscheidenden Augenblick“ festgehalten und veranschaulichen die dynamische Livefotografie, die mit der Leica begründet wurde. Die Ausstellung läuft bis 1. Juli 2017.

Aktionen zur „Nacht der Galerien in der Wetzlarer Altstadt“

- **18.00 Uhr** Ausstellungssaal des Kulturamtes im Stadthaus am Dom, Domplatz 15
Vernissage der Ausstellung „Ebenbilder“ - Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern des Wetzlarer Kunstvereins e.V. und Eröffnung der Wetzlarer Kunst- und Kulturtage 2017 sowie der „Nacht der Galerien“ durch Jörg Kratkey, Kulturdezernent.
- **19.00 Uhr** KulturStation, Lahnstraße 9
Johnny Linder am Klavier.
- **20.00 Uhr** Galerie am Dom, Krämerstraße 1, und Galerie ARTERB, Schwarzadlergasse 4
Vernissage der Ausstellung mit Arbeiten von Marina Sailer & Silvia Siemes.
- **ab 20.00 Uhr** Stadtmuseum, Lottestr. 8-10
Der Künstler Christian Sämman wird zu Kunstaktionen und Gesprächen anwesend sein.
- **ab 20.30 Uhr** Die Weinwirtschaft, Eisenmarkt 4-5
Live-Musik von Mick Otto und Michael Kempf auf dem Eisenmarkt.
- **21.00 Uhr** Atelier „Kunst Inklusiv“, Langgasse 35
Kraftvolle energiegeladene Pop- und Rockstücke, Singer/Songwriter Lieder, Bossa Nova-Klassiker: das Duo „Blossom Be“ lädt mit seinen akustischen Arrangements zum Erfreuen, Staunen und Genießen ein.
- **21.45 Uhr** Bröker's Café, Eselsberg 8
Rock, Pop und Jazz mit dem Duo „Blossom Be“ (siehe auch Atelier „Kunst Inklusiv“).
- Weitere Sonderaktionen in den Museen werden noch bekannt gegeben.

Die Stationen im Überblick

- 1 Galerie des Wetzlarer Kunstvereins e.V., „Altes Rathaus“, Hauser Gasse 17
- 2 ARTERB, Schwarzadlergasse 4
- 3 Galerie am Dom, Krämerstraße 1
- 4 Ausstellungssaal des Kulturamtes im Stadthaus am Dom, Domplatz 15
- 5 Galerie der Künstlergruppe Schnittmenge, Domplatz 14
- 6 Galerie fernöstliche Malerei - Hiltrud (Hilu) Steinbach, Schmiedgasse 19
- 7 Museen der Stadt Wetzlar
- 7 Sammlung Lemmers-Danforth im Palais Papius, Kornblumengasse 1
- 8 Reichskammergerichtsmuseum, Hofstatt 19
- 9 Jerusalemhaus, Schillerplatz 5
- 10 Lottehaus, Lottestraße 8-10
- 11 Stadt- und Industriemuseum, Lottestraße 8-10
- 12 Viseum, Lottestraße 8-10
- 13 Die Weinwirtschaft, Eisenmarkt 4-5
- 14 KulturStation, Lahnstr. 9
- 15 Bröker's Café, Eselsberg 8
- 16 Atelier „Kunst-Inklusiv“, Langgasse 35
- 17 Galerie in der RAUMWERKSTATT, Altenberger Str. 84a (Wetzlar-Dahlheim)

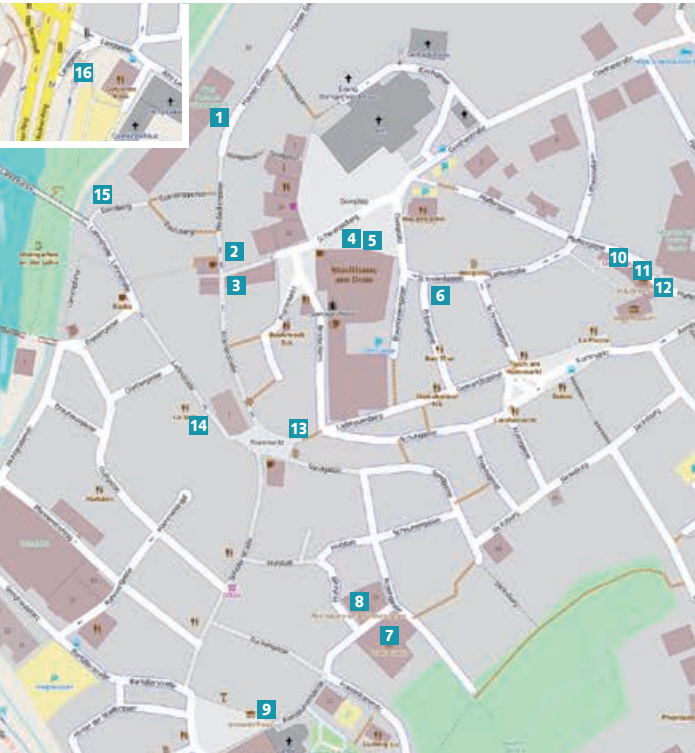
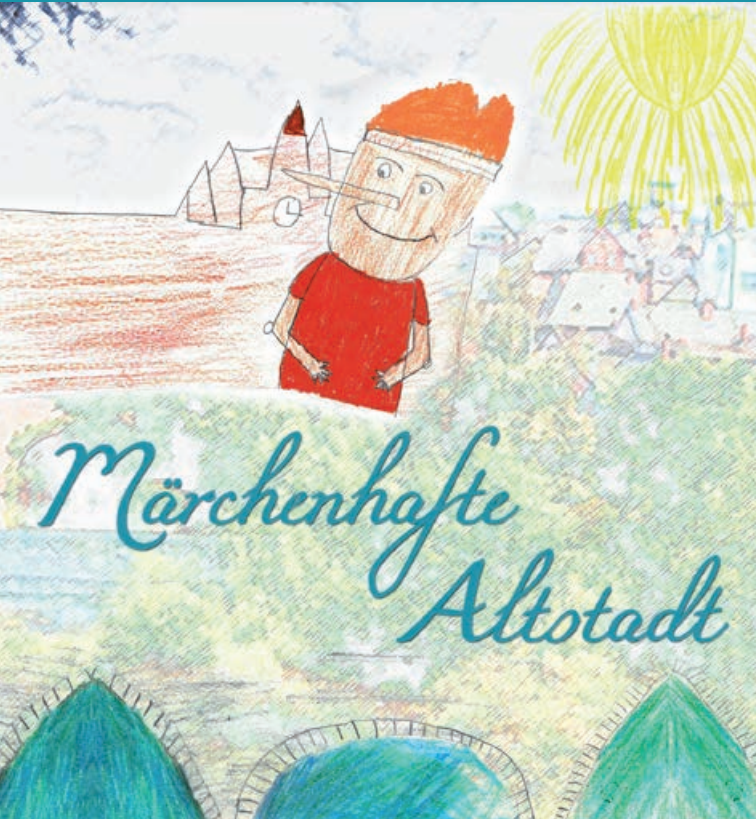


Abb. Titelblatt: „Plakatbild der Wetzlarer Kunst- und Kulturtage 2017“ von Berkhan Wehner aus der Städtischen Kindertagesstätte Marienheim, Wetzlar

NACHT DER GALERIEN in der Wetzlarer Altstadt



Freitag, 9. Juni 2017
18.00 - 24.00 Uhr



18.00 - 24.00 Uhr · Eintritt frei · An einigen Stationen werden Erfrischungen gereicht.

Galerie des Wetzlarer Kunstvereins e. V.,
Altes Rathaus, Hauser Gasse 17
„Zeichen“, Tafelbilder und Wandobjekte
von Hans-Jürgen Hädicke



In den Tafelbildern von Hans-Jürgen Hädicke sind unterschiedliche, teils fragmentarische Zeichen, Symbole und Schriften verändert bzw. reduziert dargestellt - auch teilweise gestische Schriftzüge, jedoch ohne Sinngehalt, lediglich mit formalem Anspruch. Sie sind der einzige Inhalt der gezeigten Arbeiten. Die monochrome Farbgebung ist für Hans-Jürgen Hädicke eine wesentliche Form, um den Begriff „Zeichen“ zu verdeutlichen. Mit gleichen oder ähnlichen Inhalten zeigt er Wandobjekte in unterschiedlichen Ausführungen und Formaten. Die Tafelbilder wurden bisher noch nicht gezeigt.
Die Ausstellung läuft bis 25. Juni 2017.

Galerie am Dom, Krämerstraße 1, und
Galerie ARTERB, Schwarzadlergasse 4
Marina Sailer & Silvia Siemes



Die Galerie am Dom und ARTERB kollaborieren zur Nacht der Galerien und präsentieren die fantastischen Gemälde von Marina Sailer in Kombination mit den traumhaften Plastiken von Silvia Siemes. Der Erzählungsdrang der Malerin Marina Sailer ist schier endlos und die akademische Malausbildung (sie war Meisterschülerin bei Prof. A. R. Penck) ist bestes Rüstzeug, all ihren Ideen einen perfekten Raum zu bieten: Geschichten, Ereignisse, Situationen, Traumfetzen, Erinnerungen, Farbknäuel und Déjà-vus laden ein, in ihren Fantasie befüllten Raumwelten, wo Natur und Architektur auf wunderbarste Weise verschmelzen, einzutauchen.

Die zauberhaften Skulpturen der Bildhauerin Silvia Siemes bilden einen wunderbaren Gegenpart zu den farb- und ornamentreichen Werken Sailers. Die zart anmutenden Keramiken, die in zurückhaltend mattem Kolorit ganz für sich stehen, wirken allein über Blick und Haltung und behaupten sich ohne jedes Pathos im Raum. Die Galerie am Dom zeigte bereits zur Nacht der Galerien 2013 mit einer ausverkauften Ausstellung sehr erfolgreich die Figuren Siemes'. Dieses Jahr können endlich wieder neue Arbeiten der Künstlerin präsentiert werden. Zur Eröffnung der Ausstellung wird der Galerist Michael Marks im Gespräch mit den Künstlerinnen deren Werke vorstellen.
Die Ausstellung läuft bis zum 1. Juli 2017.



Ausstellungssaal des Kulturamtes im
Stadthaus am Dom, Domplatz 15
„Ebenbilder“ - Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern des
Wetzlarer Kunstvereins e. V.



„Ebenbilder“ - dieses Thema haben die Aktiven des Wetzlarer Kunstvereins für ihre Jahresausstellung gewählt. Mögen die einen vielleicht an die Schöpfung denken, daran, dass der Mensch das Ebenbild Gottes sei, fühlen sich die anderen spontan an die Kunst des Portraits in all der Vielfalt erinnert, zwischen dem fotorealistischen Abbild hier und einer speziellen Sichtweise da, denn: Auch der genetische Code ist ein Ebenbild des Menschen. „Ebenbilder“ lässt viel Raum für Phantasie, ist ein weites Feld, auf dem allerlei Assoziationen gedeihen dürfen. Steht nicht auch der Spiegel, den man uns vorhält, für diesen Begriff? Oder eine Fensterscheibe, eine stille Wasseroberfläche? Sind nicht auch Synonyme Ebenbilder? Oder Analogien, Gegenstücke, Doppelgänger, Seelenverwandte, Kinder? Ein breites Spektrum der Möglichkeiten zwischen äußerer Ähnlichkeit und innerer Befindlichkeit. Eine Herausforderung für die Künstler.
Die Ausstellung läuft bis 9. Juli 2017.

Galerie der Künstlergruppe Schnittmenge,
Domplatz 14
Ausstellung der Künstlergruppe SCHNITTMENGE:
Anne Held, Klaus Reuter, Karl August Sarges, Mechthild Trimborn und Erhard Waschke



Die SCHNITTMENGE ist ein Freundeskreis von Künstlern aus dem Raum Wetzlar und Umgebung, die ihre unterschiedlichen Sichtweisen, Arbeitsweisen und Arbeiten gegenseitig wertschätzen und deren Gemeinsamkeiten in einer „Schnittmenge“ vereinigt sehen. Die Präsentationsplattformen der SCHNITTMENGE sind temporärer Natur, an Orten, die vorübergehend der Kunst Raum geben. In der „Nacht der Galerien 2017“ ist dieser Ort der Kunstbegegnung die Galerie am Domplatz, Domplatz 14, Wetzlar (neben dem Eingang zum Stadthaus am Dom). Gezeigt werden Arbeiten von Anne Held, Klaus Reuter, Karl August Sarges, Mechthild Trimborn und Erhard Waschke.



Galerie fernöstliche Malerei -
Hiltrud (Hilu) Steinbach, Schmiedgasse 19
Fernöstliche Malerei, Kalligraphie, chinesische Tierkreiszeichen



In der Tuschemalerei (Gado), wörtlich „Der Weg des Bildes“, wie auch bei der Zen-Meditation (Zazen), bedeutet „Sitzen in Versenkung“, geht es um Hingabe und Präsenz im Hier und Jetzt. Der Tuscheweg ist ein Weg in die eigene Mitte. Die Tuschemalerei enthält stets drei Elemente.
1. Das Motiv
2. Die Signatur oder einen Text (z. B. ein Gedicht) in Kalligraphie oder mit Stempel
3. Das Namenssiegel in Form eines Stempels
Das Setzen des Stempels beendet das Werden eines Bildes
Nur zur „Nacht der Galerien“ geöffnet.

Museen der Stadt Wetzlar:
Zur Nacht der Galerien haben alle Museen der Stadt Wetzlar geöffnet. Die Besucherinnen und Besucher haben während dieser Zeit freien Eintritt in allen sechs Häusern:

Stadt- und Industriemuseum, Lottestraße 8-10
Das Stadtmuseum vereint historische Zeugnisse der Stadt- und Industriegeschichte Wetzlars und der Umgebung. In einer Sonderausstellung im Stadtmuseum zeigt der heimische Künstler Christian Sämann „Ansichten von Wetzlar“: Zeichnungen, Grafiken und Aquarelle, realistische Stadtansichten, besondere Ausschnitte, Fachwerk, interessante Details des Stadtpanoramas und städtisches Interieur.
Die Ausstellung läuft bis 25. Juni 2017.



Anlässlich des 250-Jahr-Jubiläums der Wetzlarer Freimaurerloge „Wilhelm zu den drei Helmen“ veranstalten die Städtischen Museen Wetzlar in Kooperation mit der Wetzlarer Loge eine umfangreiche Sonderausstellung im Stadtmuseum. Im Zentrum der Ausstellung stehen die bewegte Geschichte der Freimaurerloge „Wilhelm zu den drei Helmen“ seit ihrer Gründung zur Reichskammergerichtszeit im 18. Jahrhundert - damals noch unter dem Namen „Joseph zu den drey Helmen“ - sowie ihrer wichtigsten Mitglieder. Grundlegende Themen und Exponate zur europäischen Freimauerei, deren Gründung in England sich zeitgleich zum 300. Mal jährt, stellen innerhalb der Ausstellung die gedankliche Verbindung zur überregionalen Bedeutung der Loge seit dem 18. Jahrhundert her.
Die Ausstellung läuft bis 22. Oktober 2017.

Sammlung von Lemmers-Danforth (Palais Papius), Kornblumengasse 1
Das Palais Papius beherbergt eine umfangreiche Sammlung europäischer Wohnkultur der Renaissance und des Barock.
Reichskammergerichtsmuseum, Hofstatt 19
Das Reichskammergerichtsmuseum veranschaulicht in einer breiten Palette von Exponaten die Geschichte des Reichskammergerichts und seiner Zeit in Wetzlar.

Jerusalemhaus, Schillerplatz 5
Das Jerusalemhaus ist als zweite literarische Gedenkstätte das Gegenstück zum Lottehaus. Benannt wurde das Gebäude nach dem Legationssekretär Karl Wilhelm Jerusalem, der hier bis zu seinem tragischen Selbstmord im Jahr 1772 wohnte und Vorbild für Goethes Romanfigur des „Werther“ wurde.
Lottehaus, Lottestraße 8-10
Das Lottehaus präsentiert Bildnisse der Familie Buff, Gegenstände des persönlichen Bedarfs, aber auch bürgerliches Mobiliar und Hausrat des 18. Jahrhunderts. Drei Räume des Hauses sind Goethes Werk gewidmet, die neben internationalen Werther-Ausgaben des 18. bis 20. Jahrhunderts auch Druckgrafik und Gemälde mit literarischen Motiven des Romans zeigen.

Viseum, Lottestraße 8-10
Hier warten moderne Hightech-Produkte darauf, ihre Geheimnisse preiszugeben. Auf die Darstellung optischer Grundlagen folgt die Demonstration legendärer, alltäglicher und zukünftiger Anwendungen: Optik und Feinmechanik in neuem Licht!

Die Weinwirtschaft „Kunst & Kultur“,
Eisenmarkt 4-5
Ausstellung mit Bildern von Markus Lüpertz, Josep Vallibera, Udo Lindenberg etc.



Es werden Bilder aus Privatbesitz präsentiert, u. a. Arbeiten von Markus Lüpertz, der zu den bekanntesten deutschen Künstlern der Gegenwart gehört; Bilder des spanischen Künstlers Josep Vallibera, der eine kurze Zeit in Wetzlar lebte und arbeitete; Likörelle des deutschen Rockmusikers, Schriftstellers und Malers Udo Lindenberg.
Eröffnung des Gewölbekellers in der Weinwirtschaft mit einer Licht- und Kerzeninstallation und einer Bewirtung im Außenbereich auf dem Eisenmarkt mit Live-Musik von Mick Otto und Michael Kempf.